

Inhaltsverzeichnis

Literatur und Sprache um 1800

- 12** **Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...**
- 12 Novalis, Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren
- 14** **Einführung**
- 16** **1 Den Epochenbegriff problematisieren**
- 16** **1.1 Literarische Texte der Jahrhundertwende um 1800 vergleichen**
16 Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Der Elephant und die Maus • 16 Gottfried August Bürger, Der Bauer. An seinen Durchlauchtigen Tyrannen • 17 Johann Wolfgang Goethe, Römische Elegien • 18 Joseph von Eichendorff, Nachts
- 19** **1.2 Literatur um 1800 – Periodisierungsmöglichkeiten vergleichen**
19 Georg Gottfried Gervinus, Handbuch der Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen • 19 Hermann August Korff, Geist der Goethezeit • 19 Gerhard Schulz, Abgrenzungen: Literatur und Geschichte • 20 Albert Meier, Klassik - Romantik
- 21** **2 Aufklärung und Romantik vergleichen**
- 22** **2.1 Sich mit Figuren, Konflikten und der Sprache in Aufklärung und Romantik auseinandersetzen**
22 Gotthold Ephraim Lessing, Emilia Galotti – 2. Aufzug, 6. Auftritt • 24 Joseph von Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts • 25 **Methode:** Literaturepochen beschreiben und vergleichen
- 26** **2.2 Unterschiedliche Menschenbilder vergleichen**
26 Immanuel Kant, Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? • 27 Novalis, Blütenstaub, 54. Fragment
- 28** **2.3 Wirkungsabsichten und Kunstkonzepte erklären**
28 Gotthold Ephraim Lessing, Briefwechsel über das Trauerspiel • 29 Friedrich Schlegel, Athenäum, 116. Fragment • 30 Novalis, Fragmente über Poesie
- 31** **2.4 Die spätromantische Wahn- und Zaubermotivik aus aufklärerischer und romantischer Sicht deuten**
31 E.T.A. Hoffmann, Der Sandmann
- 34** **2.5 Aufklärung und Romantik heute – Sich mit der aktuellen Rezeption der epochalen Leitideen auseinandersetzen**
34 Kito Nedo, Unterkühlte Kuschelaktion • 36 Martina Weinhart, Wunschwelten. Neue Romantik in der Kunst der Gegenwart
- 38** **3 Das Verhältnis von Aufklärung und Romantik erörtern**
- 38** **3.1 Positionen zum Verhältnis von Aufklärung und Romantik kennen**
38 Novalis, Hymnen an die Nacht • 39 Interview zur Erscheinung von Safranskis „Romantik – Eine deutsche Affäre“
- 41** **3.2 Eine literarische Erörterung verfassen**
43 **Methode:** Eine literarische Erörterung verfassen
- 44** **4 Kompetenzen überprüfen und sichern**
44 E.T.A. Hoffmann, Klein Zaches genannt Zinnober

Kommunikation im Drama

Liebesbegehren und Liebesgebaren

46

48 Einführung

49 1 Kommunikation in Dramenszenen interpretieren

49 1.1 Die Kommunikation in einer Dramenszene gestaltend interpretieren

49 Friedrich Schiller, Kabale und Liebe (Erster Akt) • 51 **Methode:** Eine Szene gestaltend interpretieren

52 1.2 Einen dramatischen Konflikt anhand eines Dialogs analysieren

52 Friedrich Schiller, Don Carlos (Erster Akt) • 54 Brief Schillers über die Sprachgestaltung des Dramas

55 1.3 Die Figurengestaltung anhand von Monologen und Dialogen analysieren

55 Georg Büchner, Woyzeck (Mariens Kammer) • 56 **Methode:** Die Figurengestaltung anhand von Monologen und Dialogen analysieren

57 2 Dramentheorien, Theater- und Inszenierungskonzeptionen vergleichen

57 2.1 Sich mit Wirkungsabsichten und Wirkungsmöglichkeiten des Theaters auseinandersetzen

57 Aristoteles, Poetik • 57 Gotthold Ephraim Lessing, Hamburgische Dramaturgie • 58 Friedrich Schiller, Die Schaubühne als moralische Anstalt • 58 Georg Büchner, Brief an die Familie

60 2.2 Moderne von traditionellen Dramenkonzeptionen unterscheiden

60 Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan (Szene 5) • 61 Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan (Epilog) • 62 Bertolt Brecht, Die Straßenszene – Grundmodell einer Szene des epischen Theaters • 63 Bertolt Brecht, Um V-Effekte hervorzubringen ...

64 2.3 Strukturelemente der geschlossenen und offenen Dramenform unterscheiden

64 nach Gustav Freytag, Die Technik des Dramas • 65 Volker Klotz, Geschlossene und offene Form im Drama

66 2.4 Sich mit Theaterinszenierungen auseinandersetzen

66 Bilder von Inszenierungen zu „Kabale und Liebe“

68 2.5 Eine Rezension analysieren

68 Christoph Funke, Viele Türen und kein Weg nach draußen – Schillers Trauerspiel „Kabale und Liebe“ im Deutschen Theater Berlin

70 3 Die Gretchentragödie – Dramenszenen interpretieren

70 3.1 Sich mit Gretchens Tragödie auseinandersetzen

70 Johann Wolfgang Goethe, Faust. Der Tragödie Erster Teil (Garten) • 72 Marcel Reich-Ranicki, Erich Trunz, Deutung des Faust-Charakters

73 3.2 Eine schriftliche Szenenanalyse verfassen

73 Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie Erster Teil (Kerker) • 76 **Methode:** Eine Dramenszene schriftlich analysieren

77 4 Kompetenzen überprüfen und sichern

77 Friedrich Schiller, Kabale und Liebe (5. Akt)

Neue Ausdrucksformen der Epik

80

Modernes und realistisches Erzählen

81 Franz Kafka, Wir brauchen aber die Bücher ...

82 Einführung

83 1 Krise und Erneuerung des Erzählens – Über Kriterien zur

Unterscheidung realistischen und modernen Erzählens verfügen

84 1.1 Straßen – Plätze – Passanten – Mittel des realistischen und modernen Erzählens vergleichen

84 Wilhelm Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse • 85 Theodor Fontane, Was soll ein Roman? • 86 Alfred Döblin, Berlin Alexanderplatz • 88 Alfred Döblin, An Romanautoren und ihre Kritiker. Berliner Programm

89 1.2 Krise des Sehens und Sprechens in der klassischen Moderne – Sich mit Sprachkritik auseinandersetzen

89 Rainer Maria Rilke, Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge • 89 Teophil Gautier, Es ist nicht die Aufgabe der Kunst ... • 90 Hugo von Hofmannsthal, Ein Brief • 92 Rainer Maria Rilke, Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

93 2 Literatur als Zeitdiagnose reflektieren

93 2.1 In sich ruhende und aufgebrochene Häuser – Das Motiv Haus als Spiegel sozialer Zustände interpretieren

93 Theodor Storm, Viola Tricolor • 95 Otto Ludwig, Die Zeit misst nicht nach abstrakten Minuten ... • 95 Rainer Maria Rilke, Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge • 96 Robert Musil, Die Amsel

97 2.2 Sich mit dem Wandel von Rollenverständnis und -verhalten von Frauenfiguren auseinandersetzen

97 Theodor Fontane, Mathilde Möhring • 98 Arthur Schnitzler, Fräulein Else • 99 Sigmund Freud, Ihr Ergriffensein ...

100 2.3 Verlorene Söhne, lost Generation – Sich mit Krisenerfahrungen der Zeit auseinandersetzen

100 Erich Maria Remarque, Im Westen nichts Neues • 101 August Stramm, Sturmangriff • 101 Walter Benjamin, Eine Generation ...

102 2.4 Kafkas Welt – Parabolische Texte unter biografischem Aspekt interpretieren

102 Franz Kafka, Gibs auf! • 103 Franz Kafka, Heimkehr • 104 Franz Kafka, Brief an den Vater • 106 **Methode:** Parabolische Kurzprosa unter biografischem Aspekt interpretieren

107 3 Prosatexte der Jahrhundertwende vergleichend interpretieren

107 3.1 Eine Heimkehr – Einen epischen Text der Jahrhundertwende interpretieren

107 Hermann Hesse, Unterm Rad • 109 **Methode:** Epische Texte interpretieren

110 3.2 Vergleichendes Interpretieren von epischen Texten

110 Thomas Mann, Die Buddenbrooks • 111 **Methode:** Vergleichendes Interpretieren von epischen Texten

112 4 Kompetenzen überprüfen und sichern

112 Irmgard Keun, Gilgi – eine von uns

Vielfalt lyrischen Sprechens

Mit allen Worten, die mich erschaffen

114

114 Rose Ausländer, Bekenntnis • 115 Rose Ausländer, Notiz

116 Einführung

116 Peter Maiwald, Das Gedicht vor und nach dem Gedicht • 117 Friedericke Mayröcker, beim Anblick eines jungen Kindes in der Strasse

118 1 Menschenbilder vergleichen

118 1.1 Gedichte zum Thema „Sinnentwürfe“ gestaltend interpretieren

118 Volker Braun, Nun bin ich froh • 118 Christoph Meckel, Ohne Titel • 119 Nicolas Born, Drei Wünsche • 119 **Methode:** Gedichte gestaltend interpretieren

120 1.2 Lebensläufe – Gedichte inhaltlich, formal und sprachlich analysieren

120 Joseph von Eichendorff, Die zwei Gesellen • 122 Günter Kunert, Individueller Ausbruchsversuch • 123 Marie Luise Kaschnitz, Genazzano • 123 Literaturtheorie

124 1.3 Spiegelbild als Identitätskrise – Biografisches Kontextwissen anwenden

124 Annette von Droste-Hülshoff, Das Spiegelbild • 125 Barbara Beuys, Sie war diskret ...

126 1.4 Sinnfragen – Literaturgeschichtliches Kontextwissen anwenden

126 Andreas Gryphius, Es ist alles eitell

127 1.5 Den Wandel des Menschenbildes im 18. Jahrhundert untersuchen

127 Jakob Michael Reinhold Lenz, Über Götze von Berlichingen • 128 Johann Gottfried Herder, Briefe zur Beförderung der Humanität • 129 Johann Wolfgang Goethe, Das Göttliche • 130 Johann Wolfgang Goethe in einem Brief an Thomas Carlyle

131 1.6 Ausblicke – Gedichte aspektorientiert interpretieren

132 Karl Krolow, Robinson • 133 Heinrich Heine, Ohne Titel • 133 Sarah Kirsch, Ohne Titel • 134 **Methode:** Lineares und aspektorientiertes Interpretieren

135 2 Den Wandel der Intentionen und Ausdrucksformen lyrischen Sprechens in der Moderne untersuchen

135 2.1 Sich mit dem Inhalt poetologischer Reflexionen auseinandersetzen

135 Ernst Jandl, Anmerkungen zur Dichtkunst, 136 Ohne Titel, vermessen • 137 Rolf Dieter Brinkmann, Notiz zu dem Gedichtband „Die Piloten“, Selbstbildnis im Supermarkt • 138 Ulla Hahn, Ars poetica

139 2.2 Sich mit der Reflexion deutscher Gegenwart in Gedichten auseinandersetzen

139 Reiner Kunze, Die mauer. Zum 3. oktober 1990 • 139 Volker Braun, Das Eigentum

140 3 Interpretationen zu Naturgedichten im Vergleich verfassen

140 3.1 Klassische und romantische Lyrik vergleichen

140 Goethe, Über seine Gedichte, Dämmerung • 141 Brentano, Sprich aus der Ferne • 142 Killy, Gemütererregungskunst • 142 **Methode:** Kontextwissen unterschiedlicher Art anwenden

143 3.2 Unterschiedliche Auffassungen zur Existenz des Menschen in Gedichten vergleichen und bewerten

143 Paul Zech, Die Häuser haben Augen aufgetan ... • 143 Kurt Pinthus, charakteristische Dichtung ... • 144 Bertolt Brecht, Erster Psalm • 145 **Methode:** Gedichte vergleichend interpretieren

146 4 Kompetenzen überprüfen und sichern

146 4.1 Ein modernes Gedicht interpretieren

146 Paul Celan, Schlaf und Speise

147 4.2 Gedichte epochenübergreifend vergleichend interpretieren

147 Joseph von Eichendorff, Mondnacht • 147 Sarah Kirsch, Kalt

Literatur und Sprache von 1945 bis zur Gegenwart

148 Perspektiven Jugendlicher in der Literatur

148 Tina Uebel, Last Exit Volksdorf (Finn, 15, liest)

150 Einführung

151 Hintergrundinformationen: „Last Exit Volksdorf“ von Tina Uebel • 151 Tina Uebel, Last Exit Volksdorf (2011) (Finn liest, Fortsetzung) • 152 Shell Jugendstudie 2010, Häufigste Freizeitbeschäftigungen

153 1 Sinnfragen – literarische und pragmatische Texte untersuchen und vergleichen

153 1.1 Lange Schatten – Lebensgefühle und Werthaltungen jugendlicher Protagonisten vergleichen

153 Heinrich Böll, Ansichten eines Clowns • 155 Moritz von Uslar, Deutschboden • 157 Klaus Hurrelmann, Die Shell Jugendstudie 2010. Eine pragmatische Generation behauptet sich • 158 Shell Jugendstudie 2010, Lebenseinstellungen der Jugendlichen • 159 Thomas Gensicke, Wertorientierungen heutiger Jugendlicher • 159 Anselm Vogler, Ständig lesen wir in den Zeitungen ...

160 1.2 Die eigene Sprache finden – Norm und Abweichung in der literarischen Sprache seit 1945 untersuchen

160 Wolfgang Borchert, Das ist unser Manifest • 161 Peter Böhlig, die verlassene Sprache • 162 Nora Bossong, Was kann Prosa heute?

164 1.3 Aspekte des literarischen Lebens kennenlernen

164 Schreiben als Beruf: Die Autorin Tina Uebel • 164 Marie-Sophie Adeoso, Träge Sonne auf Volksdorfer Asphalt • 166 Benjamin von Stuckrad-Barre, Livealbum

167 2 Zeitdiagnosen? – Literatur aufgrund ihrer Wirklichkeits- und Zeitbezüge vergleichen

167 2.1 Literatur aus der Nachkriegszeit und der Bundesrepublik deuten

167 Wolfgang Borchert, Vielleicht hat sie ein rosa Hemd • 168 Uwe Timm, Heißer Sommer

170 2.2 Zwischen Anpassung und Aufbegehren – Die Darstellung der DDR in der Literatur deuten

170 Christa Wolf, Nachdenken über Christa T. • 172 Uwe Tellkamp, Der Turm

174 2.3 Interkulturalität als Thema moderner Literatur deuten

174 Melinda Nadj Abonji, Tauben fliegen auf

176 3 Gestaltendes Interpretieren

176 3.1 Perspektiven wechseln

176 Tina Uebel, Last Exit Volksdorf

178 3.2 Intertextuelle Bezüge gestalten

179 **Methode:** Eine gestaltende Interpretation verfassen

180 4 Kompetenzen überprüfen und sichern

180 Botho Strauß, Paare, Passanten

Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch

182 Das Neudeutsch ist dem guten Deutsch sein Tod?

- 183 Unterschriftenaktion „Deutsch ins Grundgesetz!“ • 183 Karl Kraus, Deutsch ist die Sprache derer ... • 183 Gesellschaft für deutsche Sprache kürt „Wort des Jahres 2010“ • 183 Ulrich Greiner, Der Sprachpfleger gleicht einem Gärtner ...

184 Einführung

185 1 Sich mit Sprache und Denken sowie Spracherwerb auseinandersetzen

185 1.1 Die Bedeutung der Sprache für den Menschen erörtern

185 Spiegel-Online, Zahlenspiele: Die Sprache bestimmt die Gedanken • 186 Peter Bieri, Brücke zum fremden Geist

188 1.2 Thesen zum menschlichen Spracherwerb erklären

188 Tagebucheinträge einer Mutter • 188 Dieter E. Zimmer, Die Sprache, die den Kindern zuwächst

191 2 Deutsch als lebende und lebendige Sprache – Die Entwicklung des Deutschen untersuchen

191 2.1 Den Sprachwandel des Deutschen an Beispielen beschreiben

191 Wiener Notgerhandschrift, Sprichwort • 191 Unbekannter Verfasser, Ohne Titel (Dû bist mîn, ich bin dîn ...) • 191 Friedrich von Logau, Heutige Welt-Kunst. • 191 Werner König, Zur Entwicklung des neuhochdeutschen Wortschatzes • 192 Nach Helmut Glück / Wolfgang Werner Sauer, Ein Blick in die Zukunft

194 2.2 Positionen zur Sprachkritik und -pflege wiedergeben und beurteilen

194 Martin Opitz, Von der zuebereitung vnd ziehr der worte • 195 Bastian Sick, An was erkennt man schlechten Stil? • 196 tagesschau.de, „Alternativlos“ ist Unwort des Jahres

198 2.3 Sich mit Erscheinungsformen der Gegenwartssprache auseinandersetzen

198 Harald Martenstein, Voll psycho – Harald Martenstein spricht mit seinem Sohn • 200 Fenja Mens, „Was guckst du, bin isch Kino?“ • 202 Bas Böttcher, So wie du drauf bist • 204 Peter Wippermann, Wie geht es weiter? Ein Blick in die Zukunft

206 3 Sprachwandel oder Sprachverfall? – Eine Erörterung zu pragmatischen Texten verfassen

206 3.1 Hauptthesen und Argumentationsstrukturen erkennen – Die textgebundene Erörterung vorbereiten

206 Karikatur, Der letzte Schliff • 206 Karikatur, Tower of babel • 207 Jutta Limbach, Purismus als Sprachkritik • 209 **Method**: Die textgebundene Erörterung vorbereiten: Hauptthesen und Argumentationsstruktur des Grundlagentextes ermitteln

210 3.2 Eine Erörterung zu einem pragmatischen Text verfassen

210 Jens Jessen, Deutsch: Die verkaufte Sprache • 213 **Method**: Eine Erörterung zu einem pragmatischen Text verfassen

214 4 Kompetenzen überprüfen und sichern

214 Georg Ringsgwandl, Angriff der Käuze

Filmisches Erzählen zum Thema Jugend

216

Sag' Ja zum Leben!

- 217 Studio-Manager, „Man kann nicht einfach nur ...“ • 217 Auszug aus einer Rezension, Auf gewaltige Maße vergrößert ...
- 218 **Einführung**
218 Schema 1: Bereiche der Filmanalyse und Zuordnung der Kapitel
- 219 **1 Grundlagen der Filmanalyse erarbeiten**
- 219 **1.1 Attraktion und Narration als Grundprinzipien filmischer Darstellung vergleichen**
219 nach Herbert Stone, Widerwärtig! • 219 Ein Studio Manager Hollywoods, Mehr Story!
- 220 **1.2 Grundlagen filmischer Darstellung erarbeiten**
220 Schema 2: Montage-Einheiten • 221 **Methode:** Ein Sequenzprotokoll erstellen
- 222 **2 „Alright Love“ – Die Dramaturgie eines Films analysieren**
- 222 **2.1 Der „Held“ – Die Figurengestaltung als dramaturgische Grundlage analysieren**
222 „Alright Love“, Inhaltsangabe • 222 nach Michaela Krützen, Ursache des Verlangens ... • 224 Tzvetan Todorov über den Begriff des Helden • 224 nach Michaela Krützen, Im Status quo ... • 225 Maxwell Anderson, Der Held als fehlerhafter Mensch
- 227 **2.2 „Der Held auf Reisen“ – Mythologische Erzählmuster eines Films analysieren**
227 Angebot einer Internetseite, Sie werden Ihr Abenteuer finden! • 227 Anmoderation eines Radiobeitrags über antike Helden, Es gibt keine Abenteuer mehr! • 229 Christopher Vogler, Die Reise des Helden • 230 Schema 3: Die Heldenreise durch zwei Welten, idealtypisches Modell nach Michaela Krützen
- 231 **2.3 Syd Fields „Paradigma“ – Die Strukturnormen Hollywoods untersuchen**
232 Syd Field, The Screenwriters Workbook • 233 Schema 4: Syd Fields „Paradigma“ • 234 Schema 5: Zwei Modelle der Filmdramaturgie
- 235 **3 „alaska.de“ – Die Sprache eines Films erschließen**
- 235 **3.1 Gestaltungsmittel der Kamera untersuchen**
235 „alaska.de“, Inhaltsangabe • 236 Steven D. Katz, Großaufnahme und Naheinstellung • 237 Schema 6: Die acht üblichen Einstellungsgrößen
- 239 **3.2 Gestaltungsmittel der Montage untersuchen**
239 Walter Murch, Warum funktionieren Schnitte? • 240 Steven D. Katz, Kontinuität und Anschlüsse • 240 Schema 7: Kontinuität der Bilder durch „Überlappung“ • 241 Schema 8: Montageprinzipien in der Filmsprache • 242 **Methode:** Korrespondenz zwischen Filmsprache und Inhalt erschließen
- 243 **4 „Trainspotting“ – Die Wirkung eines Films untersuchen**
- 243 **4.1 Themen und Motive in einem Film erschließen**
243 „Trainspotting“, Inhaltsangabe • 244 Renton, „Wir sind der letzte Dreck! Der Abschaum der Menschheit!“ (Transkript)
- 245 **4.2 Einen Film in ein Genre einordnen**
245 Thomas Winkler, Coming-of-Age-Filme. Zusehen, wie andere erwachsen werden
- 247 **4.3 „Sag' Ja zum Leben!“ – Werte und Botschaften eines Films untersuchen**
247 Renton, „Sag' Ja zum Leben“ (Transkript)
- 249 **5 Kompetenzen überprüfen und sichern**

Medienanalyse und Medienkritik

250

Pragmatische Texte untersuchen

252 Einführung

253 Kommunikationsmodell • 253 Hans Magnus Enzensberger, Das digitale Evangelium • 253 Neil Postman, Das Verschwinden der Kindheit • 253 Herbert Marshall McLuhan, Die magischen Kanäle

254 1 Die Medienentwicklung untersuchen und beurteilen

254 1.1 Sich mit Chancen und Risiken neuer Medien auseinandersetzen – Inhalte von Sachtexten wiedergeben und zusammenfassen

254 Jay D. Bolter, Hypertextualität, Internet, Interaktivität • 256 Moritz Metz, Bücher laden ohne Buchladen • 257 **Methode**: Inhalte pragmatischer Texte zusammenfassen

258 1.2 Die Geschichte von Medien analysieren und Ideen zur Zukunft von Medien entwerfen – Diskontinuierliche Texte interpretieren

258 Schaubild, Geschichte der Medienwolken 1960–2010 • 259 Statistik, Medienutzung 1997–2010 • 260 **Methode**: Diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen

261 2 Macht und Verantwortung von Medien kritisch beurteilen

261 2.1 Soziale Einflüsse von Neuen Medien bewerten – Textintentionen beurteilen und Textsorten unterscheiden

261 Jörg Blech u. a., Nackt unter Freunden • 263 Andreas Rosenfelder, Das Facebook der Abwesenden • 264 Mark Zuckerberg, „Die Zeiten ...“

266 2.2 Medien und Gewalt – Die Struktur von Sachtexten analysieren

266 Sebastian Moll, Feuer frei für die X-Box-Generation • 268 **Methode**: Die Struktur von Sachtexten analysieren

269 2.3 Sich mit der politischen Wirkung von Medien auseinandersetzen – Die Sprache von Sachtexten analysieren

269 Friedrich Nowotny, Ulrich Kienzle, Journalist der BBC, Zitate über ‚embedded‘-Journalismus • 269 Marietta Slomka, „Es gibt keinen Regelkatalog ...“ • 270 Juliana Raupp, Wie Journalisten an Informationen kommen: Informationsquellen. Beispiel: embedded journalists • 271 Josef Seitz, Medien-Krieg: Wahrheit unter Beschuss • 272 **Methode**: Die Sprache von Sachtexten analysieren

273 3 Mediale Inszenierung von Großereignissen – Sich mit der Medienkritik zu Sportevents auseinandersetzen

273 3.1 Eine vergleichende Sachtextanalyse verfassen

273 NDR, Fußballfrauen: mehr Marketing, mehr Berichte? • 274 Harald Martenstein, „Man spürt überall die Angst, etwas Falsches zu sagen“ • 277 **Methode**: Eine vergleichende Sachtextanalyse verfassen

278 3.2 Einen Sachtext gestaltend erschließen – Eine Glosse verfassen

278 Karin Prummer, Katja Riedel, Auf die Mütze • 280 **Methode**: Einen Sachtext gestaltend erschließen

281 4 Kompetenzen überprüfen und sichern

281 Tissy Bruns, Republik der Wichtigtuert

- 284 **Rhetorik – Reden analysieren und gestalten**
- 284 Reden analysieren
- 287 Reden gestalten
- 290 **Präsentieren**
- 296 **Zitieren und Bibliographieren**
- 296 Zitieren
- 296 Anmerkungen einfügen
- 297 Bibliographieren
- 298 Beispieltext
- 300 **Arbeitstechniken**
- 304 **Fachbegriffe**
- 304 Fachbegriffe: Drama
- 307 Fachbegriffe: Epik
- 311 Fachbegriffe: Film
- 312 Fachbegriffe: Kommunikation
- 314 Fachbegriffe: Lyrik
- 316 Fachbegriffe: Pragmatische Texte
- 318 Fachbegriffe: Reflexion über Sprache
- 321 **Literaturgeschichte**
- 328 **Sprachwissen**
- 328 Sprachwissen: Grammatik
- 335 Sprachwissen: Kommasetzung
- 336 Sprachwissen: Rechtschreibung
- 341 Sprachwissen: Sprachliche (rhetorische) Mittel

Anhang

- Was steht wo? (Klappentext vorne)**
- 345 **Autoren- und Quellenverzeichnis**
- 350 **Textsortenverzeichnis**
- 352 **Bildnachweis**
- Sachregister (Klappentext hinten)**